

Die Kriegsgräberstätte im Westfriedhof in Augsburg

Der Westfriedhof

Allgemeine Informationen

Der parkähnlich gestaltete Friedhof wurde 1874 angelegt und liegt seit 1911 auf Augsburger Stadtgebiet. Von 1913 bis 1915 erfolgten umfangreiche Neubaumaßnahmen. Im Laufe der Jahre wurde der Westfriedhof immer wieder erweitert.

Kriegsgeschehen in Augsburg

Augsburg erlitt im Zweiten Weltkrieg durch Luftangriffe schwere Schäden, vor allem weil die Stadt Sitz wichtiger Rüstungsunternehmen (unter anderem Messerschmitt AG und MAN) war. Augsburg wurde mehr als zehnmal bombardiert und war zwei Großangriffen ausgesetzt. Bei der ersten Bombardierung am 17. April 1942 wurden nur wenige Maschinen in der Produktion tatsächlich zerstört. Auch die Papierfabrik Haindl und die mechanische Baumwollspinnerei und Weberei wurden unbeabsichtigt leicht getroffen. Zwölf Augsburger starben bei dem Angriff, über 20 Personen wurden verletzt. Beim größten, verheerenden Bombenangriff in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 1944 wurden große Teile der Augsburger Innenstadt zerstört. Der Angriff galt den Messerschmitt-Werken und dem Hauptbahnhof als süddeutschem Eisenbahnknotenpunkt. Nach dem Angriff von

Augsburger wurden obdachlos, fast ein Viertel aller Wohnungen war zerstört. Weitere Angriffe erfolgten am 16. März 1944, sowie 1945 im Januar, Februar und März. Am 28. April 1945 wurde Augsburg nahezu kampfflos übergeben.

Die Kriegsgräberstätte

Lage und Zufahrt

Die Kriegsgräberstätte des Zweiten Weltkrieges liegt im Westfriedhof in der Stadtberger Straße 80a.

Wissenswertes

Auf dem Westfriedhof wurde bereits während des Zweiten Weltkrieges ein Gräberfeld für etwa 400 Soldaten und eine große Anzahl von Bombenopfern angelegt. Nach dem Krieg wurden weitere 500 Opfer aus Behelfsgräbern zugebettet. Zurzeit ruhen hier 2028 Tote des Ersten und Zweiten Weltkrieges, davon 453 Ausländer und 235 KZ-Opfer. Weitere Kriegstote liegen auch auf dem Evangelischen Friedhof in der Haunstetter Straße, auf den Friedhöfen Göggingen und Haunstetten sowie auf den israelitischen Friedhöfen Haunstetter Straße und Hummelstraße.

Schicksale

Bei dem Angriff am 26. Februar 1944 sucht die aus Köln stammende Opernsängerin **Maria Krollmann** mit ihrer vier Jahre alten Tochter Ursula einen Luftschutzkeller auf. Dort hat schon **Maria Neubauer** mit ihren Töchtern Hannelore (4 Jahre alt) und Gerda (knapp 2 Jahre alt) Zuflucht gefunden. Doch der Schutzraum erweist sich als tödliche Falle. Ein Volltreffer zerstört das Haus. Einen Tag später werden die beiden Frauen und ihre drei kleinen Mädchen tot geborgen. In einem gemeinsamen Grab unter einem gemeinsamen Doppelkreuz erhalten sie auf dem Westfriedhof ihre letzte Ruhestätte.

Grablage: Reihe 5, Grab 133



Blick von der Oberrealschule auf die zerstörte Innenstadt von Augsburg (<http://mediaxxl.webmuseen.de>)

1944 verließ fast die Hälfte der Bevölkerung die Stadt. Erst nach dem Angriff wurde ein Luftschutzstollen für 1200 Menschen unter dem Wittelsbacher Park angelegt.

Am 22. und 23. Februar 1944 wurde das Bahngelände angegriffen und schwer beschädigt; am 27. Februar traf ein Bombardement das Bahnbetriebswerk. Der Hauptangriff auf Augsburg erfolgte in zwei Wellen: Am 25. Februar 1944 um 14 Uhr (dadurch starben 130 Augsburger und 250 KZ-Häftlinge) und in der so genannten „Bombennacht“ (25./26. Februar 1944) gegen 22 Uhr. Dabei starben 730 Menschen und 1335 wurden verletzt. 85 000



(Bild: G. Krause)

Arbeitsaufträge zur Kriegsgräberstätte im Westfriedhof in Augsburg

1. Betrachtet auf dem Weg durch den Westfriedhof die Grabsteine. Warum findet man auf Familiengräbern Hinweise auf gefallene und/oder vermisste Angehörige?

2. Warum bezeichnet man Menschen, die bei einem Bombenangriff ums Leben kommen auch als „Gefallene“?

3. Warum war Augsburg Ziel mehrerer Großangriffe?

4. Sucht das Grab der Opernsängerin Maria Krollmann auf. Warum wohl hat man sie, ihre Tochter und die andere Frau mit den beiden Töchtern unter einem Doppelkreuz beerdigt?

5. Macht euch Gedanken darüber, welche Sorgen eine Mutter mit Kind im Krieg hatte.

6. Macht euch Gedanken darüber, was Krieg für die Zivilbevölkerung bedeutet.

7. Sicherlich habt ihr schon einmal etwas von Trümmerfrauen gehört. Diese Frauen hatten oft eine Mehrfachbelastung zu tragen. Was fällt euch dazu ein?

8. Was bedeutet Frieden für euch?

